

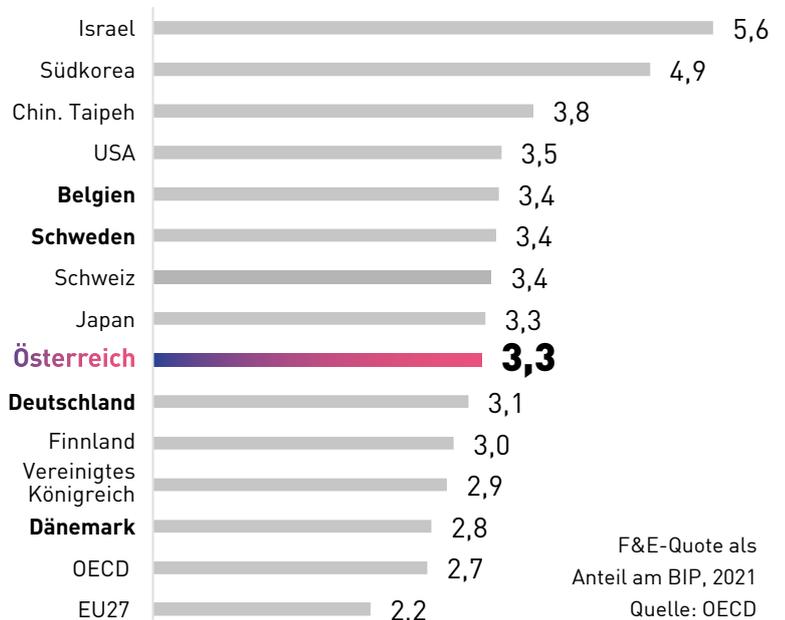
# FTI-FAHRPLAN FÜR EINE WETTBEWERBSFÄHIGE ZUKUNFT ÖSTERREICHS

Für die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs werden Forschung und Innovationskraft immer wichtiger. Je besser Unternehmen Forschungsergebnisse in innovative Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle umsetzen können, desto stärker kann Österreich von Wertschöpfung und hochwertigen Arbeitsplätzen profitieren. Österreich muss seine Ambitionen für Forschung und Innovation gezielt weiterentwickeln, um international eine Spitzenposition erreichen zu können.

## Wo wir stehen

Österreich hat die **drithöchste F&E-Quote** in der EU nach Belgien und Schweden. Österreichs F&E-Quote ist deutlich gestiegen: Im Jahr 2000 lag sie bei 1,9 %, 2021 bereits bei 3,3 %. **Im weltweiten Vergleich hat Österreich damit noch Aufholbedarf.** Laut OECD-Ranking hat Israel den höchsten F&E Anteil am BIP, gefolgt von Südkorea, Chinesisch Taipeh und den USA. Auch die Schweiz und Japan liegen vor Österreich.

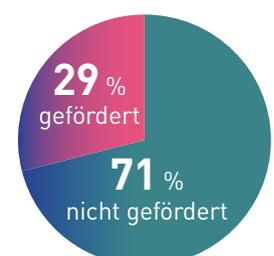
Österreich nimmt **bei der Innovationsperformance** im European Innovation Scoreboard Rang 6 ein und führt die Gruppe der „Strong Innovators“ an. Bei der **Patentaktivität gemessen am BIP** – einem wichtigen Indikator für die Innovationsleistung – **liegt Österreich ebenfalls auf Platz 6 in der EU** (EIS). Bei anderen entscheidenden Faktoren wie der **Risikokapitalfinanzierung** liegt Österreich weit hinter vergleichbaren Ländern.



## EU-F&E: WIRTSCHAFTSMOTOR UND UNGENUTZTES POTENZIAL

Das 8. europäische Forschungsrahmenprogramm (Horizon 2020) war nicht nur ein Katalysator für wissenschaftliche und technologische Fortschritte, sondern auch ein wichtiger Motor für das Wachstum der Wirtschaftsleistung. Das Programm wird schätzungsweise bis 2040 einen Beitrag von rund 429 Mrd. EUR zum BIP der EU leisten.

Obwohl F&E ein starker Motor für das BIP ist, stehen aktuell nicht ausreichend finanzielle Mittel im 9. Europäischen Forschungsrahmenprogramm (Horizon Europe) zur Verfügung. So stellt die EU-Kommission in einer Analyse fest, dass 71 % der sehr gut bewerteten Projekte („high quality proposals“) aus budgetären Gründen nicht gefördert werden können.

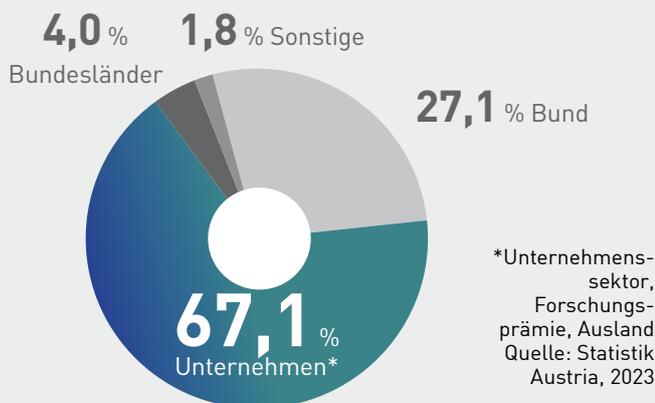


Quelle: EU-Kommission, 2023

Quelle: EU-Kommission, 2024

## STARKES ENGAGEMENT DER UNTERNEHMEN

Die Unternehmen sind mit rund 9,5 Mrd. € in Österreich für **zwei Drittel der Ausgaben** für Forschung und Entwicklung (F&E) verantwortlich.



Österreich hat EU-weit gesehen die dritthöchsten Unternehmens-Ausgaben für F&E. Nur belgische und schwedische Betriebe investieren einen noch höheren Anteil am BIP in F&E.



F&E-Ausgaben der Unternehmen (nach Leistungssektor) als Anteil am BIP in %, 2022; Quelle: Eurostat

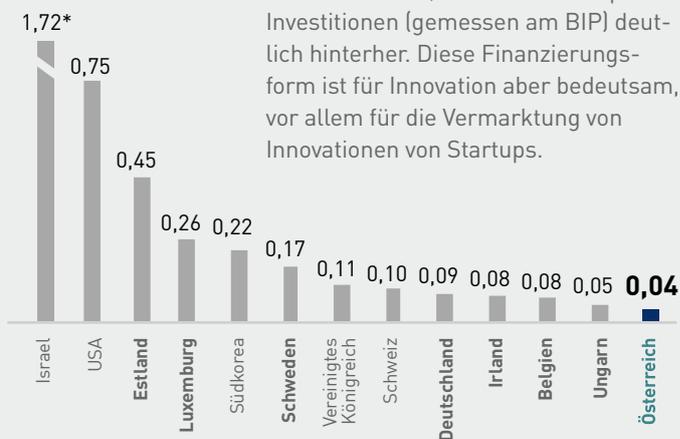
## HOHE HEBELWIRKUNG VON F&E-FÖRDERUNG



Öffentliche F&E-Förderung löst in Österreich erhebliche private F&E-Investitionen aus. Eine Anhebung der direkten F&E-Förderung um 1 € führt zu einer Steigerung der gesamten F&E-Ausgaben im Unternehmenssektor um 1,7 € (**WIFO**). Im Schnitt der letzten drei Jahre hat **1 € FFG-Basisprogrammförderung durchschnittlich 8 € an zusätzlichen Erträgen** (Lizenzeeinnahmen und zusätzliche Umsätze) **bei Unternehmen generiert**.

## MANGEL AN RISIKOKAPITAL

Im Vergleich hinkt Österreich den führenden OECD-Ländern mit einem Anteil von nur 0,04 % Venture-Capital-Investitionen (gemessen am BIP) deutlich hinterher. Diese Finanzierungsform ist für Innovation aber bedeutsam, vor allem für die Vermarktung von Innovationen von Startups.



Venture-Capital-Investitionen in % des BIP, 2022; Quelle: OECD; \*2021



## Wo wir hinwollen

Damit die Zukunft von wirtschaftlicher Leistungskraft, sozialer Sicherheit und Investitionen in Nachhaltigkeit gesichert ist, muss Österreich seine **forschungs- und standortpolitischen Ambitionen deutlich weiterentwickeln**. Für mehr wirtschaftliche Stärke, Standortattraktivität und Resilienz soll Österreich folgende Ziele umsetzen:

- Innovationsleader statt -follower: Top 5 Platzierung im European Innovation Scoreboard bis 2030
- Führend bei Forschungsausgaben: F&E-Quote bis 2030 auf mindestens 4 % des BIP steigern
- Erste Adresse für Schlüsseltechnologien: Ökosysteme für Quanten, Künstliche Intelligenz, Halbleiter, Life Sciences
- Bekenntnis zur themenoffenen F&E: Ausgewogener Policy-Mix zwischen themenoffenen und thematischen Instrumenten

- Beste Köpfe für FTI: Ausbau von Schlüsselqualifikationen hat Priorität
- Fokus auf Spitzenforschung: Forcieren der Spitzenforschung zur Erlangung von Technologiekompetenzführerschaft
- Standort für radikale Innovationen: Standortattraktivität für radikale Innovationen mit hohen Wertschöpfungspotenzialen steigern
- Kurzer Weg zur Umsetzung: Bestmögliche Rahmenbedingung zur Erprobung und Umsetzung von Innovationen

Welche **visionären Technologien** können unsere Zukunft maßgeblich prägen?

Die Innovation Map der WKÖ bietet hier Antworten:





## Zukunft verstehen

Mit einem „Zukunftsobservatorium“ können wir Herausforderungen und Chancen der Zukunft früher erkennen – und besser nutzen. Durch die Identifizierung von Technologiepotenzialen können österreichische Unternehmen einen Vorsprung am Markt erlangen.

### Zukunftsobservatorium etablieren

- Das Zukunftsobservatorium identifiziert konkrete Technologiepotenziale, fördert Kollaboration und bricht bestehende Silos auf
- Das Zukunftsobservatorium macht technologische und wissenschaftliche Kompetenz sichtbar

#### *Best Practice: Sitra*

*Sitra ist ein finnischer Zukunftsfonds, der unter direkter Aufsicht des finnischen Parlaments im Jahr durchschnittlich rund 30 Mio. Euro in Projekte investiert, die die Effizienz der finnischen Wirtschaft steigern, das Bildungs- oder Forschungsniveau verbessern oder zukünftige Entwicklungsszenarien untersuchen.*  
[www.sitra.fi/en](http://www.sitra.fi/en)

### Mindset & Skills for Future fördern

- Offensive, abgestimmte Förderung von MINT-Schwerpunkten in der Elementarbildung
- Entrepreneurial Education verstärken
- Forcieren von internationalen Forschungs- und Bildungskooperationen
- Priorisierung von neuen Angeboten zum Ausbau von MINT-Schlüsselqualifikationen etwa an FHs
- Qualifizierungsmaßnahmen von Fachkräften in Unternehmen
- Stärkung von Frauenkarrieren im FTI-Bereich

### Mindset Forschung: Innovation als Zukunftsthema kommunizieren

- Neue (digitale) Räume für Wissenschaftsvermittlung schaffen (Stärkung der DNAustria Initiative)
- Wissenschaftler:innen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gezielt unterstützen
- FTI-Stärke Österreichs als Standortfaktor bewerben



## Zukunft ermöglichen

Die deutliche Erhöhung des Budgets für Forschung und Innovation ist eine Investition in die Zukunft, die sich für den ganzen Standort rechnet. Unsere Innovationskraft ist Schlüssel für eine europäische Spitzenposition bei Wirtschaftsleistung und Wohlstand.

### Zukunftsbudget – offensiver Wachstumspfad für die Stärkung der Technologieoffensive

- Budgets der FTI-Pakte um 10 % pro Jahr erhöhen
- Sondermittel wie die Transformationsoffensive und das Klima- und Konjunkturpaket fortführen
- Initiativen zur Stärkung der technologischen Souveränität
- Themenoffene Programme, wie die Basisprogramme, ausreichend dotieren

### Attraktive Forschungsfinanzierung als Pull-Faktor am Wirtschaftsstandort Österreich

- Fonds Zukunft Österreich über das Jahr 2025 hinweg fortführen und auf 200 Mio. Euro pro Jahr erhöhen
- Bewährte Balance aus direkter Förderung und Forschungsprämie steigern

### Neue Ideen erschließen: Forschungs- und Technologieinfrastruktur weiterentwickeln

- Gemeinsame Forschungs- und Technologieinfrastrukturen von Wissenschaft und Wirtschaft gezielt ausbauen
- Ausbau der High-Performance Computing (HPC)-Infrastruktur in Österreich
- Engagement im Europäischen Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen intensivieren
- Förderung von Technologieinfrastruktur

### Exzellenz in der Forschung für mehr Innovationsdynamik

- Gezielte Investitionen in Stärkefelder neben dem Ausbau von themenoffenen Programmen
- excellent=austria Initiative vollständig umsetzen
- Initiierung von überregionalen Clustern und Hubs

### Begleitmaßnahmen helfen, Ergebnisse aus der Forschung in die breite Anwendung zu bringen.

- Ausbau niederschwelliger Formate, die den interdisziplinären Austausch fördern (z.B. Wissensvermittlung, Innovationsscheck)
- Service- und Begleitmaßnahmen (z.B. KI-Servicestelle)

### Mit FTI Transformation vorantreiben

- Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung zur Norm machen
- Synergien zwischen F&E- und Investitionsprogrammen prüfen
- Einzelprogrammförderungen für thematische Programme nutzen
- Schlüsseltechnologien im Energie- und Mobilitätsbereich ausbauen
- Digitalisierung als Hebel für den Klimaschutz und nachhaltige Transformation der Wirtschaft nutzen („Twin Transformation“)
- KI-Umsetzungsplan vorantreiben und budgetär hinterlegen
- Stärkung der FTI-Initiativen des Klima- und Energiefonds

### Innovationsfreundliche Regulierung und Sandboxes vorantreiben

- Nationales Sandbox-Gesetz verabschieden
- Europäische Vorgaben zur Einrichtung von Sandboxes zeitnah erfüllen
  
- Frühzeitige aktive Beteiligung auf EU-Ebene an Dialog über Zukunftsthemen und deren Regulierung
- Bestehende Guidelines, Codes of Practices und Werkzeuge zur Erfüllung der Regulierungsanforderungen besser im Innovationsprozess nutzen
- Interdisziplinären Austausch zur Ausarbeitung von Normen und Standards fördern

### Schlüssel zu mehr Innovation: Forschung entbürokratisieren, Effizienz steigern

- Vereinfachtes Förderportfolio (weniger und dafür höher dotierte Programme)
- Erprobung neuer, effizienterer Einreich- und Bewertungsverfahren



## Zukunft gemeinsam gestalten

In entwickelten Innovations- und Technologie-Ökosystemen können Wissenschaft und Wirtschaft als kraftvoller Innovationsmotor wirken. Forschungsergebnisse können schneller und besser in marktfähige Produkte umgesetzt werden.

### Schaffung kraftvoller Innovations- und Technologie-Ökosysteme

- Österreichische Stärkefelder identifizieren und strategisch fördern
- Kompetenzaufbau durch DIHs und neues Fördersystem für Datennutzung & KI vorantreiben
- Ansiedlung gesamter Wertschöpfungsketten beispielsweise im Bereich der Künstlichen Intelligenz, Quantentechnologien und Life Sciences forcieren

#### Best Practice: WASP

Das Wallenberg AI, Autonomous Systems and Software Program (WASP) ist Schwedens führendes Forschungsprogramm in Künstlicher Intelligenz, autonomen Systemen und Software. Durch seinen Schwerpunkt auf interdisziplinäre Zusammenarbeit, strategische Grundlagenforschung, internationale Fakultätsrekrutierungen, und mit einer dynamischen Struktur, die auf eine sich ständig verändernde Welt um uns herum reagiert, wird ein kraftvolles Innovations- und Technologie-Ökosystem geschaffen.  
<https://wasp-sweden.org/>

### Teilnahme am „Digital Europe Programme“ sowie (e)DIHs weiter prioritär behandeln

- Solide Finanzierung der (e)DIHs
- Angebote für KI ausbauen

### Intersektorale Zusammenarbeit und Mobilität ausbauen

- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen nachhaltig finanzieren
- Stiftungsprofessuren ausbauen
- Duale Studiengänge forcieren
- Solide Dotierung für etablierte Instrumente (wie CD Labore, COMET, Bridge)

### Ausbau der Third Mission: Spin-offs & Start-ups als Innovationsmotoren

- Etablierung eines Fonds für radikale Innovation, um transformative Vorhaben voranzutreiben
- Weiterführung bewährter Initiativen wie des Spin-off Fellowships Programms
- Synergien zwischen technischem und betriebswirtschaftlichem Wissen ausbauen

### Europäischen Forschungsraum aktiv mitgestalten

- Ausreichende Finanzierung des Nachfolgeprogramms von Horizon Europe (mind. 200 Mrd. Euro)
- Nächste ERA Policy Agenda auf weniger, dafür von allen getragene Prioritäten fokussieren
- Beteiligung an EU-Initiativen (wie IPCEIs, Partnerschaften und Missionen) ausbauen

### Multidimensionale Kooperationen fördern, Innovationsbasis verbreitern

- Umsetzung der Open Innovation Strategie und der Kreativwirtschaftsstrategie
- Ausbau von niederschweligen Formaten, um KMUs in den Innovationsprozess zu bringen

Den detaillierten „FTI-Fahrplan für eine wettbewerbsfähige Zukunft Österreichs“ finden sie hier:

